

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 221

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 21. September
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 21 septembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente:
Schweiz. Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuzahlung des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Pettzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 221

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On
s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des
annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl. — Obstpreise. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Prix maxima dans le commerce du fer et de l'acier. — Prix des fruits. — Notices économiques sur le Japon. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die im Luzernischen Kantonsblatt Nr. 33 vom 18. August 1916 und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nrn. 192, 198 und 205 vom Jahre 1916 aufgerufene Gült von Fr. 2000, ang. 10. Juli 1908, errichtet von Frau Anna Küttel-Danner, von Weggis, in Luzern, haftend auf Haus Nr. 328 (Furrengasse Nr. 5) im Quartier Kapellgass, Luzern, ist innerhalb nützlicher Frist von niemand vorgewiesen werden und wird daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 472)

Luzern, den 18. September 1917.

Der Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt: **J. Kurzmeyer.**

Die im Luzernischen Kantonsblatt Nr. 33 vom 18. August 1916 und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nrn. 192, 198 und 205 vom Jahre 1916 aufgerufenen Gültens als:

1. Gült, ang. 19. September 1910, errichtet von der Firma «J. Felder & Cie.», Luzern, haltend Fr. 2000;

2. Gült, ang. 20. September 1910, errichtet von obiger Firma, haltend Fr. 2000.

haftend auf einer Parzelle Reckenbühlriedmattland, im Quartier Obergrund, Luzern, im Mass von 157,3 m², mit darauf erbautem Haus Nr. 857, Bundesstrasse Nr. 34, wurden innerhalb nützlicher Frist von niemand vorgewiesen, weshalb die Titel anmit totgerufen und kraftlos erklärt werden.

Luzern, den 18. September 1917. (W 473)

Der Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt: **J. Kurzmeyer.**

Durch Beschluss der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantens Zürich vom 1. September 1917 wurde die vermisste Anweisung Nr. 80560, für Fr. 1127.90, ausgestellt von Dr. Georg Wettstein, Rechtsanwalt, in Zürich, auf die Depositenkasse Heimplatz der Aktiengesellschaft Leu & Cie., in Zürich, an die Ordre der Frau Martha Lewis Klein, in Humboldt, Tennessee, U. S. A., lautend, datiert Zürich, den 18. September 1915, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt. (W 474)

Zürich, den 12. September 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 17. September. Die Firma G. Semeria Flora-Hallen in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 249 vom 23. Oktober 1916; Seite 1618) und damit die Prokura Paul Donzé, Blumenhandel en-gros, ist infolge Schliessung des Geschäftes erloschen.

Schnittblumen etc. — 17. September. Inhaber der Firma Julius Meyer in Zürich 1 ist Julius Meyer, von Hegglingen (Aargau), in Brugg. Schnittblumen, Blätter- und Kränz-Bindematerial en-gros. Usterstrasse 15.

Vertretungen in Maschinen und Motoren etc. — 17. September. Inhaber der Firma Jean Raeber in Zürich 2 ist Jean Friedrich Raeber-Jud, von Mühlau (Aargau), in Zürich 2. Agentur und Kommission in Maschinen und Motoren; Revisionen. Bodmerstrasse 12.

Strickwaren. — 17. September. Hermann Pfister-Meyer und Lina Pfister-Meyer, beide von Zürich, in Oerlikon, haben unter der Firma H. Pfister & Co. in Oerlikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltbarer Gesellschafter ist Hermann Pfister-Meyer und Kommanditärin ist Lina Pfister-Meyer, mit dem Betrage von eintausend Franken. Handel in Strickwaren: Gubelstrasse 59/61.

Haare en-gros. — 17. September. Die Firma L. Feldstein in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Oktober 1916; Seite 1522) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Haare en-gros.

Internationale Expeditionen. — 17. September. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Seegmüller & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 156 vom 6. Juli 1916; Seite 1074) ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Karl Würsteisen, von und in Strassburg i. E.

17. September. Embru-Werke A.-G. (Usines Embru S. A.) (Embru Works lim.) in Rütli (S. H. A. B. Nr. 121 vom 13. Mai 1913; Seite 869). Die Unterschrift von Hermann Hess-Honegger, Präsident des Verwaltungsrates, ist infolge seines Hinschiedes erloschen. Es folgen nunmehr Kollektivunterschrift zu zweien die Verwaltungsratsmitglieder: Dr. Heinrich Adolf Mantel-Hess, Advokat, von Winterthur, in Zürich 8, Präsident; Sidney William Brown, Ingenieur, von und in Baden; Heinrich Baumann, Fabrikant, von und in Rütli;

Jacques Heusser-Staub, Fabrikant, von Pfäffikon, in Uster, und Hermann Hess, Kaufmann, von Wald, in Rütli. Die übrige Unterschrift sowie die Prokuren bleiben intakt.

Chemisch-technische und pharmazeutische Produkte. — 17. September. Cottoform A.-G. in Horgen (S. H. A. B. Nr. 256 vom 2. November 1915; Seite 1465). Das Grundkapital dieser Gesellschaft wurde durch Ausgabe weiterer 60 Aktien auf den Betrag von Fr. 70,000 (siebenzigtausend Franken) erhöht. Dasselbe ist eingeteilt in 280 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 250.

17. September. Schweizerischer Grütturnverband, mit Sitz am jeweiligen Vorort, zurzeit in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 8. Juni 1916; Seite 902). Die Statuten dieses Vereins sind in der Delegiertenversammlung vom 27./28. Mai 1917 und durch nachfolgende Urabstimmung revidiert worden. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Der Name lautet: Schweizer Arbeiterturnverband. Zur Aufnahme in den Verband angemeldete Sektionen haben zwei Exemplare ihrer Statuten nebst Angabe der Mitgliederzahl dem Zentralvorstand einzureichen, weleher dieselben auf Uebereinstimmung mit den Zentralstatuten prüft und eventuelle Widersprüche beseitigt. Aufnahmsgesuche werden im Vereinsorgan publiziert; erfolgt innert vier Wochen keine Einsprache, so gilt die Sektion als angenommen. Erfolgt Einsprache, so entscheidet die Delegiertenversammlung. Verbandsmitglieder, die an einem Ort demiliziert sind, wo keine Verbandssektion besteht, können den örtlichen Turnvereinen beitreten, ohne die Verbandsmitgliedschaft zu verlieren, sofern sie in der Verbandssektion, der sie vorher angehört, verbleiben oder in die nächstliegende eintreten. Die Sektionen bezahlen einen Halbjahresbeitrag pro beitragspflichtiges Mitglied, welchen jeweilen die ordentliche Delegiertenversammlung festsetzt. Der Austritt erfolgt gemäss Art. 70 Z. G. B. Bei Auflösung einer Sektion muss ein allfälliger Aktivüberschuss dem Zentralvorstand übergeben werden. Austritt oder Ausschluss aus dem Verband wird als Auflösung betrachtet. Die Organe des Vereins sind: Die Sektionen, die Kreisverbände, die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand und der technische Ausschuss. Der Zentralvorstand besteht aus: Präsident, Vizepräsident, I. Sekretär, II. Sekretär, Kassier, Verleger und Archivar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen Präsident oder Vizepräsident je mit dem I. Sekretär oder Kassier zu zweien kollektiv. I. Sekretär ist Alfred Brunner, Kanzlist, bisher Sekretär. Im übrigen sind im Bestande der zeichnungsberechtigten Mitglieder des Zentralvorstandes keine Änderungen eingetreten.

Weinhandlung. — 17. September. Die Firma Wettstein-Bosshard & Co. in Hombrechtikon (S. H. A. B. Nr. 88 vom 4. April 1912; Seite 601), Gesellschafter: Albert Wettstein-Bosshard und Albert Wettstein, jun., ist infolge Umwandlung dieser Kollektivgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Albert Wettstein-Bosshard, Sohn, und Kommanditär ist Albert Wettstein-Bosshard, Vater, mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken). Weinhandlung. Im Flerhof.

Elektromech. Werkstätte, Handel in Altmotoren. — 17. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wanger & Spältli in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juli 1917; Seite 1134), Gesellschafter: August Wanger und Sebastian Spältli, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Sebastian Spältli, jun., erloschen.

Inhaber der Firma S. Spältli, vorm. Wanger & Spältli in Zürich 5, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Sebastian Spältli, von Netstal (Glarus), in Zürich 5. Die Firma erteilt Einzelprokura an Sebastian Spältli, jun., von Netstal, in Zürich 5, sowie Kollektivprokura an David Vollenmann, von Meyenberg (Aargau), in Zürich 6, und an Frl. Anni Spältli, von Netstal, in Zürich 5. Elektromechanische Werkstätte und Handel in Alteisen und Metallen. Hardstrasse 219.

17. August. Glashütte Bülaeh, Aktiengesellschaft in Bülaeh (S. H. A. B. Nr. 75 vom 21. März 1912; Seite 505). Jeh. Keller-Bächtold ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

17. September. Terraingensenschaft Nordstrasse in Zürich (S. H. A. B. Nr. 83 vom 7. April 1916; Seite 561). In ihrer Generalversammlung vom 12. September 1917 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision von § 12 ihrer Statuten beschlessen, derzufolge keine Änderungen der bisher publizierten Bestimmungen zu konstatieren sind.

Apparatbau, mech. Werkstätte. — 17. September. Inhaber der Firma Hermann Rüegg in Rütli ist Hermann Rüegg, von Dürnten, in Rütli. Apparatbau und mech. Werkstätte. In Ferraeh.

17. September. Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 210 vom 8. September 1917; Seite 1443). Die Depositenkassen dieser Aktiengesellschaft erhalten gemäss Beschluss des Verwaltungsrates neben der deutschen eine französische Firmenbezeichnung wie folgt: Die Depositenkasse Aussersihl der Schweizerischen Kreditanstalt (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916; Seite 635) erhält die Firma: Credit Suisse Agence de Aussersihl; die Depositenkasse Enge der Schweizerischen Kreditanstalt (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916; Seite 635) erhält die Firma: Credit Suisse Agence de Enge; die Depositenkasse Rathausplatz der Schweizerischen Kreditanstalt (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916; Seite 635) erhält die Firma Credit Suisse Agence de Rathausplatz; die Depositenkasse Seefeld der Schweizerischen Kreditanstalt (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916; Seite 635) erhält die Firma: Credit Suisse Agence de Seefeld; die Depositenkasse Unterstrass der Schweizerischen Kreditanstalt (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916; Seite 635) erhält die Firma Credit Suisse Agence de Unterstrass. Zur Firmenzeichnung bedarf es der Kollektivunterschrift von je zwei zeichnungsberechtigten Personen.

17. September. **Electrocarbon A. G.** in Niederglatt (S. H. A. B. Nr. 141 vom 21. Juni 1915, Seite 865). Die Unterschrift von Adolf A. Müller ist erloschen. Als Mitglieder der Direktion wurden gewählt: Dr. Alfred Brunner, Chemiker, von Winterthur, in Niederglatt, und Jakob Gottfried Schwenter, Kaufmann, von St. Stephan (Bern), in Zürich. Denselben ist Kollektivunterschrift erteilt.

Jute-Artikel. — 17. September. Inhaber der Firma **Emil Senn** in Zürich 5 ist Emil Senn, von Zürich, in Zürich 5, Luisenstrasse 5. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emil Senn, Sohn, von Zürich, in Zürich 5. Handel in Jute-Artikeln.

Fabrikation und Handel in Isoliermaterial, Vertretungen. — 17. September. Die Firma **H. Zwickl & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. April 1916, Seite 553) wird abgeändert in **H. Zwickl & Co. Isolierwerke** und verzeigt als Natur des Geschäftes: Isolierwerk; Handel in Asbest-, Gummi- und Kork-Materialien; Vertretungen.

Seidenstoffe etc. Vertretungen. — 18. September. Die Firma **Fr. Kradolfer** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1917, Seite 201) verzeigt als Geschäftsort: Stadthausstrasse 115.

18. September. Unter der Firma **Genossenschaft «Freie Jugend»** (Buchhandlung und Verlag) hat sich mit Sitz in Zürich am 21. Juni 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche den Betrieb einer Buchhandlung und den Verlag und die Herausgabe sozialistischer Literatur bezweckt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Uebnahme und Einzahlung wenigstens eines Anteilscheines. Die Anteilscheine sind unverzinslich, lauten auf den Namen und sind nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragbar. Es werden Anteilscheine ausgegeben im Betrage von Fr. 2, 5, 10, 20 und 50. Neue Mitglieder können jederzeit in die Genossenschaft aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme derselben entscheidet der Vorstand. Der Austritt ist nur auf Ende eines Jahres nach vorheriger sechsmonatiger Kündigung gestattet. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder sind berechtigt, die Herausgabe des Betrages ihres Anteils zu verlangen. Wer die Interessen der Genossenschaft verletzt, kann durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Die Genossenschaft beabsichtigt keinerlei Gewinn. Eventuelle Überschüsse, welche die Genossenschaft erzielt, werden ausschliesslich zur Sicherung und Erweiterung ihrer Unternehmungen verwendet. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungskommission. Die Betriebskommission, aus drei Vorstandsmitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen je zwei Mitglieder derselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Betriebskommission besteht aus: Willy Trostel, Typograph, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Dr. Jakob Heller, Bureauangestellter, von Oberengstringen, in Zürich 7, Aktuar, und Hans Lippmann, Maler, von Zürich, in Zürich 6, Verwalter. Geschäftsort: Stauffacherstrasse 21, Zürich 4.

Abfälle aller Art. — 18. September. Die Firma **R. Horowitz-Moro** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 116 vom 19. Mai 1914, Seite 857) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Handel in Hadern (Abfällen aller Art).

Maschinen für das graphische Gewerbe. — 18. September. **Johann Gietz** und **Bernhard Gietz**, beide von und in Oerlikon, haben unter der Firma **Joh. Gietz & Cie.** in Oerlikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist **Johann Gietz** und Kommanditär ist **Bernhard Gietz**, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken). Schnellpressen-Reparaturwerkstätte. Fabrikation und Vertrieb von Maschinen für das graphische Gewerbe. Baumackerstrasse 40/42.

Kommerzielle Transaktionen; Lötapparate-Reparaturen. — 18. September. Inhaber der Firma **Ernst Hubmann** in Zürich 8 ist **Ernst Hubmann**, von Zürich, in Zürich 8. Kommerzielle Transaktionen für eigene und fremde Rechnung. Regiebetrieb einer Werkstätte für Lötapparate-Reparaturen. Färberstrasse 33.

Berichtigung: Bei Eintrag vom 12. September betreffend Firma «Chepha» Schweizerische Gesellschaft für chemische und pharmazeutische Produkte A. G. (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1917, Seite 1489) soll es heissen: Als Delegierter des Verwaltungsrates wurde gewählt: August Eggmann, statt Egglinann.

Bern — Berne — Berna Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1917. 18. September. Inhaber der Firma **Sauerkrautfabrik Thurnen**, mit Sitz in Mühlethurnen, haben eine Anzahl Landwirte von Thurnen und Umgebung eine Kabis- eventuell Gemüservwertungs-Genossenschaft gegründet, deren Statuten am 3. Juni 1917 beraten, angenommen und unterzeichnet worden sind. Die Genossenschaft bezweckt vermehrte rationellen Anbau von Kabis und Gemüse, sowie die bestmögliche Verwertung durch Verkauf an Händler und Fabrikation zu Sauerkraut. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer den Anbau von sog. Thurnen-Kabis betreibt und hierfür geeignetes Land besitzt. Jeder Genossenschafter hat einen Anteilschein von mindestens Fr. 100 einzulösen. Bei der Gründung ist Statutenunterschrift notwendig, bei später Eintretenden genügt eine schriftliche Anmeldung und Aufnahmebeschluss durch die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss durch die Hauptversammlung. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen und ist zwei Monate zum voraus dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf die Erben über. Der Ausschluss kann nur mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit durch die Hauptversammlung erfolgen, sofern der Betreffende den allgemeinen Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Freiwillig austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an allfälligen Genossenschaftsvermögen. Bei Todesfällen oder Liegenenschaftsverkauf stehen die Nachbesitzer in den Rechten und Pflichten ihrer Vorfahren. Das Genossenschaftskapital wird beschafft durch Ausgabe von Anteilscheinen in der Höhe von Fr. 100 und Fr. 500, im Minimum zu 5% verzinsbar, sowie durch Aufnahme von Anleihen und Eröffnung von Krediten. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind unteilbar, übertragbar nur mit Genehmigung der Hauptversammlung. Die Mitglieder sind verpflichtet, den Kabisanbau und dessen Verwertung, eventuell auch den Gemüsebau zu fördern und die Ware der Genossenschaft zu übergeben, soweit sie nicht zum Bedarf in der Haushaltung notwendig ist. Auch hinsichtlich Samenzeit und Samensetzungen ist das Interesse der Genossenschaft zu wahren. Bei später eintretenden Mitgliedern kann ausser der Uebnahme eines Anteilscheines noch ein angemessenes Eintrittsgeld verlangt werden. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, die Betriebskommission und die Rechnungsrevisoren. Die Hauptversammlung findet ordentlichweise einmal statt. Zur gültigen Beschlussfassung ist Stimmenmehrheit der anwesenden Genossenschafter erforderlich, ausgenommen Beschlüsse über Abberufung des Vorstandes, Ausschluss von Mitgliedern, Statutenrevision und Liquidation der Genossenschaft, wozu $\frac{2}{3}$ Mehrheit erforderlich ist. Die Stimmabgabe ist folgende: Anteilscheine bis Fr. 500 berechtigen zu 1 Stimme, bis

Fr. 1000 zu 2 Stimmen, bis Fr. 3000 zu 3 Stimmen und sodann von jedem weitem Tausend 1 Stimme mehr, jedoch vom gleichen Genossenschafter nie mehr als 10 Stimmen. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, zugleich Kassier, Sekretär und 8 Beisitzern. Präsident, eventuell Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Rechnungsablage hat in der Weise zu geschehen, dass zwischen An- und Verkauf der Ware der nötige Ueberschuss sich ergibt zur Bezahlung der Anteilscheine- und Kapitalzinsen, zur Ausrichtung der Abschreibungen, Steuern, Tellen, Besoldungen und eventuell in guten Jahren zur Bildung eines Reservefonds. Ausser dem letztern wird Genossenschaftsvermögen nicht angelegt. Im Falle der Liquidation wird zur Durchführung derselben eine besondere Kommission bestellt, welche vorerst sämtliche Schulden der Genossenschaft und sodann die Anteilscheine zurückzuerlösen hat. Zur Erledigung allfälliger Streitigkeiten ist ein Schiedsgericht vorgesehen. Am 3. Juni wurde nach Konstituierung der Genossenschaft der Vorstand gewählt wie folgt: Präsident: Robert Zimmermann, von Mühledorf, Gemeindepräsident und Baumaterialienhändler, in Mühlethurnen; Vizepräsident, zugleich Kassier: Gottfried Schweizer, von der Ritti bei Riggisberg, Gemeinderat und Landwirt, in Mühlethurnen; Sekretär: Rudolf Balsiger, Gemeinderat und Posthalter, von und in Mühlethurnen; Beisitzer: Johann Beutler, von Heimenschwand, Gemeindepräsident und Landwirt, in Lohnstorf; Albert Burren, von Köniz, Landwirt im Grund, zu Kirchenthurnen; Rudolf Messerli, von Rümliigen, Landwirt und Gemeinderat, in Kirchenthurnen; Walter Messerli, Landwirt in der Schindlersmatt, von und zu Rümliigen; Karl Messerli, Landwirt in der Moosgasse, von und in Kaufdorf; Gottfried Messerli, Landwirt beim Bach, von und in Kaufdorf; Fritz Schneider, Landwirt im Halteacker, von und in Mühlethurnen, und Fritz Hirter, Landwirt an der Allmendstrasse, von und in Mühlethurnen.

Bureau Bern

17. September. Der Verein **Berner Männerchor**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 23. November 1910, Seite 1999 und dortige Verweisung), wird gemäss seinem in der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 8. Februar 1917 gefassten Beschluss im Handelsregister gestrichen.

17. September. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Genossenschaft **Handelsbörse in Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1917, Seite 758), hat in der Verwaltungsratsitzung vom 11. September 1917 beschlossen, dass der zum Börsenkommissär gewählte Oskar Bosshardt, von Pfäffikon (Zürich), Kaufmann, in Bern, die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Delegierten des Verwaltungsrates führt. Der Verwaltungsrat hat ferner beschlossen, dass künftighin ausser dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten auch der Delegierte des Verwaltungsrates, Rudolf Schoch, von St. Gallen, Kaufmann, in Bern, die Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates oder mit dem Börsenkommissär rechtsverbindlich führen kann.

Wirtschaft. — 17. September. Die Firma **A. Schär-Heinzelmann**, Wirtschaft z. Klösterli, in Bern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1909, Seite 717), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Restaurant. — 18. September. Inhaberin der Firma **Lina Riehen** in Bern ist Witwe **Lina Riehen** geb. **Boy-de-la-Tour**, von Kandersteg, wohnhaft in Bern. Betrieb des Restaurant Kirchenfeld, Ringstrasse 5.

Wirtschaft. — 18. September. Der Inhaber der Firma **H. Wälti** in Bern (S. H. A. B. Nr. 93 vom 8. April 1910, Seite 633) hat den Betrieb der Wirtschaft an der Gerbergasse aufgegeben und betreibt nun das Café Malaga, Mattenhof, Linienweg 20.

18. September. Inhaber der Firma **E. Waelti**, **Versicherungs-Centrale** in Bern ist **Ernst Friedrich Waelti**, von Trub, wohnhaft in Bern. Vermittlung von Versicherungen aller Art, Schwarztorstrasse 11.

Weinhandlung. — 18. September. Der Inhaber der Firma **Richard Guanter** in Bern (S. H. A. B. Nr. 37 vom 13. Februar 1913, Seite 254) nimmt in die Natur des Geschäftes auf: Weinhandlung.

Bäckerei, Konditorei. — 18. September. Inhaber der Firma **Fritz Thierstein** in Bern ist **Fritz Thierstein**, von Bowil (Amt Konolfingen), wohnhaft in Bern. Bäckerei und Konditorei, Gerbergasse 6.

Bureau Burgdorf

7. September. Die Firma **Neue Apotheke B. Brögli** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 246 vom 25. November 1892) ist infolge Todes des Inhabers, **Beda Brögli**, erloschen. Aktiven und Passiven sind an die neue Firma «**Erben Brögli**», Neue Apotheke in Burgdorf, übergegangen.

Apotheke. — 7. September. Inhaber der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Erben Brögli** sind die drei noch minderjährigen Söhne **Beda**, **Peter** und **Max Brögli**, Bedas sel., von und in Burgdorf, vertreten durch ihren Vormund, **Herman Amrein-Brögli**, in Luzern. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Neue Apotheke B. Brögli**» übernommen. Die Gesellschaft hat ihren Anfang genommen am 1. Juli 1917. Der Vormund, **Amrein-Brögli**, führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Betrieb der Neuen Apotheke in der untern Stadt Burgdorf.

Bureau Interlaken

18. September. Der Verein unter dem Namen **Cäzilia**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 127 vom 17. Mai 1910, Seite 882), wird gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. August 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein **Musikgesellschaft Brienz**, mit Sitz in Brienz (S. H. A. B. Nr. 26 vom 20. Januar 1906, Seite 101), wird gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. August 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Obst- und Gartenbauverein Interlaken und Umgebung**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 16 vom 18. Januar 1912, Seite 102), wird gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. September 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Stadtmusik Unterseen**, mit Sitz in Unterseen (S. H. A. B. Nr. 71 vom 26. März 1914, Seite 515), wird gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. August 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Sundlaunen-Rauchenbühl**, mit Sitz in Sundlaunen, Gemeinde St. Beatenberg (S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1914, Seite 650), wird gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. August 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Oberländischer Verein für Ornithologie und Kaninchenzucht von Interlaken und Umgebung**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 212 vom 17. August 1910, Seite 1470), wird gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Militärschützen Matten**, mit Sitz in Matten (S. H. A. B. Nr. 71 vom 20. März 1913, Seite 498), wird gemäss Beschluss seiner ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. August 1917 im Handelsregister gestrichen.

18. September. Der Verein unter dem Namen **Oberländischer Fischereiverein**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 221 vom 2. September 1909, Seite 1506), hat in der Generalversammlung vom 19. März 1916 an Stelle der zurückgetretenen Hans Maurer und Gottlieb Streit gewählt: Als Vizepräsident: Karl Bühler, Hotelier, von Matten, und als Sekretär: Ernst Reinmann, Lehrer, von Wälliswil-Bipp, beide wohnhaft in Interlaken. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boulangerie, épicerie. — 19 septembre. La raison **Goudron Marcel**, à Saignelégier, boulangerie et épicerie (F. o. s. du c. du 26 juin 1883), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Albert Goudron», à Saignelégier.

Boulangerie, pâtisserie, épicerie. — 19 septembre. Le chef de la maison **Albert Goudron**, à Saignelégier, est Albert Goudron, fils de Marcel, originaire de Soubey, domicilié à Saignelégier. Il reprend l'actif et le passif de la maison «Goudron Marcel», à Saignelégier. Boulangerie, pâtisserie et épicerie.

Zug — Zoug — Zugo

Vertretungen, Agenturen. — 1917. 19. September. Inhaber der Firma **H. Benninger** in Zug ist Hermann Benninger, von Kloten (Kt. Zürich), in Zug. Vertretungen und Agenturen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Achat de chiffons, vieux métaux. — 1917. 18. septembre. Le chef de la maison **J. Rangheard**, à Fribourg, est Jean Rangheard, de nationalité française, domicilié à Fribourg. Achat de chiffons, vieux métaux. Dépôt: Planché inférieure n° 248.

Cinématographe. — 19 septembre. La maison **Arthur Courvoisier**, exploitation du cinématographe permanent, à Fribourg (F. o. s. du c. du 5 juillet 1912; n° 171, page 1234), est radiée d'office par suite de faillite du titulaire.

Café-brasserie. — 19 septembre. La maison **Alex. Delley**, exploitation du Café-brasserie du Bourg, à Fribourg (F. o. s. du c. du 15 juin 1903, n° 235; page 938), est radiée par suite du décès de son chef.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Eisen- und Glaswaren, Schmiede. — 13. September. Inhaber der Firma **Zbinden Joseph** in Plaffeyen ist Joseph Zbinden, Sohn des Benedikt, von und in Plaffeyen. Eisen- und Glaswarenhandlung und Betrieb einer Schmiede.

Bäckerei, Spezereihandlung. — 14. September. Inhaber der Firma **Bäriswyl Joseph** in Lehlwil, Gde. St. Antoni, ist Joseph Bäriswyl, Sohn des Alois, von Alterswil und Friburg, in Lehlwil. Bäckerei und Spezereihandlung.

Gasthof. — 14. September. Inhaber der Firma **Herren Karl** in Sensebrück, Gde. Wünnewil, ist Karl Herren, Sohn des Johann sel., von Neuenegg, in Sensebrück. Betrieb des Gasthofes aus «Freiburger-Schild», in Sensebrück.

Spezerei-, Mercerie-, Schuhhandlung. — 14. September. Inhaber der Firma **Brügger Johann** in Plasselb ist Johann Brügger, Sohn des Stephan, von und in Plasselb. Spezerei-, Mercerie- und Schuhhandlung.

Solothurn. — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Wein und Spirituosen. — 1917. 17. September. Die Firma **Juan Tutosaus**, Wein- und Spirituosenhandlung, in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 217 vom 1. September 1911, Seite 1466), ist infolge Wegzugs des Firmainhabers erloschen.

Bureau Olten

15. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Olten** in Olten (S. H. A. B. vom 17. Januar 1883, Nr. 262 vom 23. Juli 1900, Nr. 292 vom 17. Juli 1905, Nr. 298 vom 12. Juli 1906, Nr. 157 vom 22. Juni 1909, Nr. 284 vom 12. November 1912 und Nr. 111 vom 12. Mai 1916) hat in der Generalversammlung vom 27. Juni 1915 ihre Statuten revidiert, welche mit 1. April 1917 in Kraft getreten sind. Es wurden folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen vorgenommen: Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2. Von der Entrichtung des Eintrittsgeldes sind solche Personen befreit, die nachweisen, dass sie bis anhin Mitglied eines andern dem «Verbande Schweiz. Konsumvereine» angehörenden Konsumvereins waren. Es dürfen jedoch seit dem Austritt aus dem andern Konsumverein nicht mehr als drei Monate verfloßen sein. Aufnahmefähig sind auch Familien. Für dieselben kann nur der Haushaltungsvorstand oder das Familienglied, das vom Haushaltungsvorstand hierzu bevollmächtigt worden ist, die Mitgliederrechte ausüben. Ein Mitglied, das während des Rechnungsjahres aus den Genossenschaftsanstalten nichts bezogen hat, wird von der Mitgliederliste durch Beschluss des Verwaltungsrates gestrichen. Die Mindestkonsumation beträgt für haushaltungsführende Mitglieder Fr. 100 und für nichthaushaltungsführende Mitglieder Fr. 30 per Jahr. Mitglieder, welche diese Beträge nicht erreichen, verlieren das Stimmrecht. Sie erlangen dasselbe wieder, wenn sie sich darüber ausweisen können, dass sie im laufenden Jahr vor einer Abstimmung oder Wahl für Fr. 100 bzw. Fr. 30, rückvergütungsberechtigte Waren bezogen haben. Neu eintretende Mitglieder haben sich ebenfalls über die vorgesehene Konsumationsquote auszuweisen, bevor sie Stimmrecht erlangen. Der Verwaltungsrat ist von 21 auf 25 Mitglieder erhöht worden. Für die Wahlen in den Verwaltungsrat gilt der Grundsatz der Verhältniswahl. Ebenso wird die Verwaltungskommission von 5 auf 7 Mitglieder erweitert und wird vom Verwaltungsrat nach proportionalem Wahlverfahren gewählt, gemäss Wahlreglement. Wenn ein Mitglied den Sitzungen nicht beiwohnen kann, so ist der erste Ersatzmann der betreffenden Parteiliste zu den Sitzungen berechtigt und einzuladen. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgetreten: Julius Richli, Hans Meier, Johann Moll, Emil Bächler; Oskar von Wartburg, Oskar Klein und Adolf Lienhard. In denselben sind gewählt worden: Georg von Arx, pensionierter Lokomotivführer, von und in Olten; Gottlieb Bolliger, von Oftringen, Kaufmann, in Olten; Oskar Distel, Schlosser, von und in Olten; Jules Hirsig, von Amsoldingen (Bern), Maschinenmeister, in Olten; Jacques Schmid, von Niederurdorf (Zürich), Redakteur, in Olten; Gottlieb Schumacher, von Wangen, Rangierarbeiter, in Olten; Adolf Studer, von Hägen-dorf, Postangestellter, in Olten; Leo von Arx, Ammann, von und in Egerkingen; Paul Häfeli, von Müliswil, Lehrer, in Olten; August Kiefer, Kommis, von und in Starrkirch; Albert Lüthy, von Horriwil, Kaufmann, in Dulliken; Richard von Wartburg, Kaufmann, von und in Wangen; Otto von Arx, von Stüsslingen, Lehrer, in Trimbach; Josef Frey, von Dulliken, Rangierarbeiter, in Olten. Aus der Verwaltungskommission sind ausgetreten: Dr. Robert Cartier, Julius Richli, Adolf Lienhard und Emil Bächler. In dieselbe wurden gewählt: Paul Häfeli, obgenannt, als Präsident; Jules Hirsig, obgenannt, als Vizepräsident; Georg von Arx, obgenannt; Gottlieb Kamber, obgenannt; Alfred Ramel, von Gretzenbach, Postbeamter, in Olten, und Baltasar Bossart, von Gettnau, Schlosser, in Olten. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der

Verwalter einzeln oder der Adjunkt desselben kollektiv mit einem Mitglied der Verwaltungskommission. Die übrigen Punkte der publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

15. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Wein-Import A. G. Olten** in Olten (S. H. A. B. Nr. 119 vom 6. Mai 1910, Nr. 165 vom 19. Juli 1915) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 15. August 1917 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital wird von Fr. 100,000 auf Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken) erhöht, eingeteilt in 40 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 5000. Die übrigen Punkte der Publikationen im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1910 und 19. Juli 1915 bleiben unverändert.

Bureau Stadt Solothurn

17. August. Unter der Firma **Ira Co. Schweizerische Holzwarenfabrik (Ira Co. Fabrique Suisse d'articles en bois) (Ira Co. Fabbrica Svizzera d'articoli di legno) (Ira Co. Swiss Wood Works)** gründet sich mit Sitz in Solothurn eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von Holzware jeder Art und den Handel mit solchen bezweckt. Durch Beschluss der Generalversammlung kann der Betrieb auch auf andere Gebiete der Holzindustrie ausgedehnt werden. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. August 1917 festgestellt worden. Die Gesellschaft hat mit dem 1. August 1917 begonnen und dauert auf unbestimmte Zeit. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000 Nominalwert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben zwei vom Verwaltungsrat gewählte Direktoren aus; dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Direktoren der Gesellschaft sind: a) Kommerzieller Direktor: Arthur Baumgartner; b) technischer Direktor: Walter Baumgartner, beide von und in Solothurn. Geschäftslokal: Patriotenweg, Solothurn.

St. Gallen — St-Gall — San Gall

1917. 17. September. Unter der Firma **Obst- & Fruchtverwertungsgenossenschaft Au** besteht mit Sitz in Au auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 26. Juli 1917. Die Genossenschaft bezweckt das Dörren von Obst und landwirtschaftlichen Produkten aller Art, den Betrieb einer Mosterei, sowie den Handel mit genannten Artikeln. Das Grundkapital beträgt Fr. 12,000. Es ist durch Zeichnung festgelegt und in Anteilscheine von Fr. 1000 eingeteilt, zahlbar nach dem Beschluss der Generalversammlung. Es kann ebenfalls nach diesem Beschluss erhöht werden, wobei die gründenden Genossenschafter das Vorrecht zur Zeichnung haben. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zeichnung von mindestens einem Anteilschein, worauf die Generalversammlung über Aufnahme oder Abweisung Beschluss fasst. Nach dreijährigem Bestehen der Genossenschaft ist eine Kündigung von 6 Monaten angängig. Alljährlich, erstmals am Ende Juni, ist die Jahresrechnung abzuschliessen und Bilanz zu errichten. Dabei sind die Vorschriften von Art. 656 des schweizerischen Obligationenrechtes zu beobachten. Der nach Abzug der Kosten, Verluste und der ordentlichen vom Verwaltungsrat als angemessen erachteten Abschreibungen verbleibende Reingewinn wird wie folgt verwendet: 5 % Einlage in den ordentlichen Reservefonds, bis er 20 % des einbezahlten Genossenschaftsvermögens erreicht hat; Entrichtung einer ordentlichen Dividende bis zu 5 % auf das einbezahlte Genossenschaftsvermögen, der Rest bleibt zur freien Verfügung der Generalversammlung. Der Reservefonds ist ein Teil des Betriebskapitals und wird nicht verzinst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Betriebsleitung und die Rechnungskommission. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern; Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Bertram Thurnber, Kaufmann, von und in Au, Präsident; Josef Köppel-Huber, Kaufmann, von und in Au, Vizepräsident; Gustav Keller, Lehrer, von Stoinach, in Au, Aktuar und Kassier.

18. September. Die Firma **J. B. Angehrn, Kurhaus Alvier**, Hotel und Kurhaus, in Wartau (S. H. A. B. Nr. 17 vom 22. Januar 1915, Seite 78), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Hanf- und Drahtflechterei. — 18. September. Die Firma **Franz Wisiak Hanf- und Drahtflechterei**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 193 vom 20. August 1917, Seite 1341), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

18. September. Unter der Firma **Obstverwertungsgenossenschaft Häggenschwil & Umgebung** besteht mit Sitz in Häggenschwil und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Die Statuten datieren vom 22. Juli 1917. Zweck der Genossenschaft ist rationelle Obstverwertung, genossenschaftlicher Verkauf von Obst und Obstprodukten, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung, Massnahmen für sorgfältige Baum- und Obstbehandlung, Ankauf von Obst und Obstprodukten zum Obstexport, Obstdörren; anderweitige Verwertung von Obst und Obstprodukten. Die zum Betrieb erforderlichen Geldmittel werden beschafft: a) Durch Aufnahme von Geldanleihen; b) durch Mitgliederbeiträge, welche eventuell von der Hauptversammlung festgesetzt werden. Mitglied der Genossenschaft kann jede in der Gemeinde Häggenschwil oder deren Umgebung wohnende handlungsfähige Person werden. Der Beitritt zur Genossenschaft soll mit eigenhändiger Unterschrift bestätigt werden und es schliesst diese die Anerkennung aller Bestimmungen der Statuten und Reglemente in sich. Die bei der Gründung der Genossenschaft sich verpflichtenden Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Später eintretende Personen können zu einer Beitragsleistung verpflichtet werden. Die Höhe derselben wird von der Genossenschaftsversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Todes, freiwilligen Austrittes, Wegzuges aus dem Genossenschaftskreis und durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres nach vorausgegangenem vierteljährlicher Kündigung erfolgen. Beim Tode eines Genossenschafters können der oder die Erben ohne Eintrittsgeld als Mitglieder eintreten mit Übernahme von Rechten und Pflichten des Verstorbenen. Beim Verkauf einer Liegenschaft muss dem Käufer gestattet werden, sich der Genossenschaft unter den Rechten und Pflichten seines Vorgängers anschliessen zu können. Der Käufer ist daher von einem Eintrittsgeld entbunden. Das ausscheidende Mitglied verliert jeden Anspruch an Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, die Kommission von 5 Mitgliedern, der Ausschluss von 3 Mitgliedern und die Rechnungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Kassier oder Aktuar. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Joh. Baptist Huber, Landwirt, von Häggenschwil, Präsident; Arnold Hungerbühler, Lehrer, von Sommer (Thurgau), Kassier; Alois Zäeh; Schuhhändler, von Oberriet, Aktuar; Benedikt Angehr, Landwirt, von Muolen, und Johann Furrer, Landwirt, von Gossau; alle wohnhaft in Häggenschwil.

18. September. Unter der Firma Landwirtschaftlicher Verein Wangs besteht mit Sitz in Wangs und von unbestimmter Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Die Statuten datieren vom 17. Juni 1917. Die Genossenschaft stellt sich zur Aufgabe, die Landwirtschaft zu fördern durch: 1. Ausbreitung der landwirtschaftlichen Berufsbildung durch Vorträge, Kurse, Exkursionen, usw.; 2. gemeinsamen Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; 3. gemeinsamen Absatz eigener Produkte; 4. Beratung und Unterstützung von wichtigen Veranstaltungen und zweckmässigen Einrichtungen landwirtschaftlicher Natur; 5. Stellungnahme zu wirtschaftspolitischen Fragen im Interesse der Landwirtschaft, unter Ausschluss parteipolitischer Rücksichten. Durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung kann das Tätigkeitsgebiet erweitert werden. Mitglied kann jeder unbescholtene, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner der Gemeinde Wangs werden, sofern er nicht bauernfeindliche Tendenzen verfolgt und aber Landwirtschaft treibt. Die Aufnahme gilt als vollzogen, wenn der Eintretende den Beitritt in die Genossenschaft unterschriftlich erklärt und die Eintrittstaxe von Fr. 20 bezahlt hat. Ein allfälliger jährlicher Mitgliederbeitrag wird an der ordentlichen Hauptversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet, durch schriftliche Austrittserklärung, infolge Ausschlusses und durch Verlust der zum Eintritt erforderlichen Eigenschaften. Der freiwillige Austritt kann nach vorausgegangenem vierteljährlicher schriftlicher Kündigung auf den Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen. Ausscheidende Mitglieder haben kein Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen, also auch nicht auf das bezahlte Eintrittsgeld. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften die Mitglieder, soweit das Vermögen der Genossenschaft zur Bestreitung der Verbindlichkeiten nicht ausreicht, persönlich und solidarisch bis auf den Betrag von Fr. 10,000. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident oder dessen Stellvertreter und der Aktuar führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Christian Willi, Landwirt, Präsident; Anton Grünenfelder, Förster, Vizepräsident; Anton Schumacher, Landwirt, Aktuar; Werner Wyss, Landwirt, Geschäftsführer, und August Vesti, Landwirt; alle von und in Wangs.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 14. September. Die Genossenschaft Coiffeurmeisterverband des Kantons Graubünden, mit Sitz am jeweiligen Sitz des Vorstandes, bisher in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1915, Seite 227), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Jean Stölz, von Laufenburg; Vizepräsident: Leonhard Hütten, von München-Gladbach; Kassier: Karl Eiche, von Todtnau (Baden); Aktuar: Albert Huber, von Uigendorf (Württemberg); Beisitzer: Emil Kieffer, von Bischweiler (Elsass), und Christian Gees, von Scharans; alle von Beruf Coiffeur und wohnhaft in Chur. Sitz der Genossenschaft in nunmehr Chur.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Osteria, commestibili. — 1917. 7. settembre. Proprietaria della ditta Joli Erminia, in Arbedo-Castione, è Erminia Joli, moglie di Silvio, nata Pedruzzi, di Pietro, da Semione, in Arbedo-Castione. Osteria e negozio di commestibili.

Agenzia di collocamento. — 17. settembre. Proprietaria della ditta Teresa Ferrari, in Bellinzona, è Teresa Ferrari, moglie di Augusto, nata Gagliardi, di Giuseppe, di cd in Bellinzona. Agenzia di collocamento.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1917. 6. septembre. La société anonyme Parc d'Aviculture d'Aigle, dont le siège est à Aigle (F. o. s. du c. du 28 décembre 1903), fait inscrire que son président est actuellement Paul Buchet, représentant de commerce, d'Étoy, domicilié à Genève, et le secrétaire: Théophile Rau, ingénieur, d'Yverdon, domicilié à Aigle. La société est valablement représentée et engagée par la signature collective de ces deux personnes. La signature conférée à Théophile Rau en sa qualité d'administrateur-délégué est en conséquence radiée.

Bureau de Morges

Agence commerciale et immobilière. — 11. septembre. Le chef de la maison F. Monthoux, à Bussigny, est Fernand-Edouard-Marius Monthoux, de Bière, domicilié à Bussigny. Agence commerciale et immobilière.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Vins du Valais. — 1917. 18. septembre. François Berthouzo, instituteur, Julien Roh, instituteur, Clovis Fumeaux, instituteur, tous trois de et à Conthey, et Joseph Evêquo, comptable, de Conthey, domicilié à Sion, ont constitué à Sion, sous la raison sociale Evêquo, Berthouzo et Cie, vins du Valais, une société en nom collectif commencée le 1^{er} septembre 1917. Joseph Evêquo possède la signature sociale, à l'exclusion des autres associés. Commerce de vins du Valais; Rue de Loèche, à Sion.

Genf — Genève — Ginevra

Atelier mécanique. — 1917. 17. septembre. La raison René Roche, atelier mécanique, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 21 décembre 1916, page 1927), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Distillerie de liqueurs et spiritueux. — 17. septembre. La procuration conférée à Antoine-William Pressel par la maison F. Murrou, distillerie de liqueurs et spiritueux et dépôt de bières, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 29 octobre 1912, page 1904), est éteinte.

17. septembre. Suivant acte constitutif notarié Marcel Meylan, au Sentier, en date du 7 août 1917, il a été constitué une société anonyme sous la raison sociale Fabrique de Machines, ci-devant E. Weismüller, Krontal, Société Anonyme. Ses statuts portent la date du 7 août 1917. Sa durée est illimitée. Son siège est à Genève, avec bureau à St-Gall. Elle a pour but l'achat, l'exploitation, la fabrication et la vente des machines en tous genres construites par l'ancienne maison E. Weismüller à Krontal (St-Gall). Le capital social est fixé à quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 40 actions, de mille francs chacune. Les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil de un à trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Elle est valablement engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de: Henri Jaquet, industriel, de Vallorbe, y domicilié; Ernest Audemars, industriel, du Chenit, y domicilié; et Walter-Ed. Lienhard, représentant, de Uerkheim (Argovie), domicilié à Genève. Siège social: 41, Rue Ph. Plantamour (bureau de W. E. Lienhard).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl.

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. September 1917.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 23. Januar 1917 betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl und unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 30. Juni 1917 betreffend die Kompetenzen des Politischen Departements und des Volkswirtschaftsdepartements wird Artikel V der Verfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 9. Februar 1917 wie folgt abgeändert:

V.

Es werden bis auf weiteres folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. Formeisen. Für Formeisen (T-Träger, U-Eisen, 80 mm oder mehr und Zores-Eisen) gelten die Höchstpreise und Konditionen der schweizerischen Trägerhändler-Vereinigung, zurzeit Fr. 81.50 ab Lager Basel.
2. Stabeisen und kleinere Fassoneisen (bei Fr. 2 Eingangszoll) Fr. 87. —
3. Bandeisen (warm gewalzt) Fr. 97. —
4. Breitflacheisen Fr. 87. —
5. Grobbleche (7 mm und mehr) Fr. 95. —
6. Grobbleche (5 mm bis unter 7 mm) Fr. 100. —
7. Riffelbleche Fr. 102. —
8. Mittelbleche (3 mm bis unter 5 mm) Fr. 100. —
9. Feinbleche: 2,75 mm bis 1,5 mm Fr. 110. —, 1,37 mm bis 1 mm Fr. 120. —, 0,87 mm bis 0,75 mm Fr. 135. —, 0,62 mm Fr. 140. —, 0,56 mm bis 0,50 mm Fr. 150. —, 0,44 mm bis 0,37 mm Fr. 160. —
10. Verzinkte und verbleite Bleche: 9 kg = Fr. 200. —, 10 kg = Fr. 195. —, 12 kg = Fr. 190. —, 14 kg = Fr. 185. —, 16 kg = Fr. 180. —
11. Gasröhren, gemäss der bekannten Frankenrabattliste: Schwarz: ohne Rabatt, verzinkt: mit 20 % Zuschlag.

Diese Ansätze bedeuten Höchstpreise für Flusseisen-Handelsqualitäten per 100 kg ab Lager — ausgenommen Gasröhren — Frachttaxis Basel, verzollt, die für Verkäufe an Konsumenten (Fabriken, Werkstätten, Bauunternehmungen und dgl.) berechnet werden dürfen. Die Abgabe des Materials durch den Grosshandel an den Mittel- und Kleinhandel soll zu Preisen erfolgen, die so weit unter den festgesetzten Höchstpreisen stehen, dass dem Mittel- und Kleinhandel noch ein angemessener Nutzen verbleibt. Bei Verkauf an Grosskonsumenten (Industrieunternehmungen, Werkstätten, usw.) sollen die handelsüblichen Preiseremissionen eingeräumt werden.

Für Stabeisen und kleinere Fassoneisen gilt die Klassifikation der von Roll'schen Eisenwerke. Für Bandeisen und für die in der von Roll'schen Klassifikation nicht aufgeführten Sorten und Dimensionen von Stabeisen und kleineren Fassoneisen gilt die Klassifikation des Stahlwerkverbandes. Für kleinere Posten sind die bisher ortsüblichen Zuschläge gestattet.

Zahlungsbedingungen 30 Tage mit 1½ % Skonto; drei Monate netto Kasse.

Die vorstehenden Bestimmungen treten am 22. September 1917 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung vom 5. September 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl aufgehoben.

Obstpreise

(Mitteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. September 1917.)

Nach Anhörung der eidg. Kommission für Obstversorgung und Obsthandel werden vom 17. September 1917 an bis auf weiteres folgende Normalpreise für 100 kg Obst festgesetzt: Teilersbirnen und ähnliche frühe Mostbirnen Fr. 9. —, Gelbmöstler Fr. 11. —, andere mittelfrühe Mostbirnen Fr. 9. — bis 10. —, frühe und mittelfrühe Birnen zum Dörren je nach Sorte und Qualität: a) geschüttelt und erlesen Fr. 9. — bis 12. —; b) gepflückt Fr. 13. — bis 15. —, süsse Mostäpfel Fr. 8. —, saure Mostäpfel Fr. 10. —, Usteräpfel und ähnliche Sorten zum Dörren, geschüttelt und erlesen Fr. 9. —, Dörr-, Koch- und Konservenäpfel, gepflückt Fr. 12. — bis 13. —, Tafeläpfel (Herbstäpfel), je nach Sorte und Qualität Fr. 14. — bis 18. —

Diese Ansätze gelten als Einkaufspreise für Obst in zweckdienlicher Qualität vom Produzenten franko Verladestation geliefert. Sie dürfen von Mostereien und Inhabern von Obsthandelskarten ohne ausdrückliche Zustimmung der Zentralstellen nicht überschritten werden.

Für die Bestreitung der Unkosten des Aufkaufes, des Verladens und der Verpackung, einschliesslich Risiko, sind folgende Höchstzuschläge für 100 kg Obst gestattet: Für Mostobst Fr. 1.30, für Koch-, Dörr- und Konservenäpfel Fr. 1.50 und für Tafelobst Fr. 2.

Die Zentralstellen liefern Obst zu den vorgenannten Preisen und Vermittlungsgehühren in der Regel von 5000 kg an. Soweit sie kleinere Mengen nicht selbst liefern können, werden sie den Interessenten hierfür geeignete Bezugsquellen angeben. Bei Lieferung des Obstes in besonderer Verpackung (Harassen, Körben, Kisten) sind den Mehrkosten entsprechende Zuschläge nach Vereinbarung mit den Abnehmern zulässig.

Ämtlichen Fürsorgekommissionen und Gemeindebehörden, die Obst zu Selbstkosten abgeben, werden keine Vermittlungsgehühren berechnet, soweit das Obst durch die Zentralstellen bezogen wird.

Für erstklassigen süssen Obstwein (Saft) wird ein Normalpreis von 20 bis 25 Rp. für den Liter, franko Abgangsstation, festgesetzt, bei Lieferung in Leihgebinden von 50 Liter an. Für sogenannten Most soll sich der Preis um 3 bis 4 Rp. für den Liter niedriger stellen und 20 Rp. keimenfalls übersteigen. Die Mostereien haben in erster Linie die Bestellungen an Obstwein für den Selbstverbrauch der Besteller auszuführen. Mostereien, die diesen Anweisungen nicht nachkommen und die Preise nicht einhalten, werden die weitem Obstzufuhren gesperrt.

Produzenten, Händler und Mostereibetriebe haben den Zentralstellen jederzeit das eingeforderte Koch-, Dörr- und Tafelobst auf Verlangen zur Verfügung zu stellen. Hierfür geeignetes Obst darf nicht zur Mostbereitung verwendet werden, solange es für die genannten Zwecke beansprucht wird. Wo Mangel an solchem Obst eintreten sollte, ist die Mostbereitung entsprechend zu vermindern oder ganz einzustellen.

Als Zentralstellen für Obstversorgung sind bis auf weiteres bestimmt:

1. Für die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Obsthandels- und Obstverwertungsfirmer: a) Arenenberg, für das Gebiet der Kantone Schaffhausen, Zürich, Glarus, Thurgau, St. Gallen, beide Appenzell und Graubünden; b) Zug, für das Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, Aargau, Luzern, Zug, Unterwalden, Schwyz und Uri; c) Bern, für alle übrigen Kantone, Tessin und Wallis ausgenommen.
2. Winterthur: Für die Genossenschaften des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften Winterthur.
3. Hitzkirch: Für die Genossenschaften des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz, in Hitzkirch.
4. Für den Kanton Wallis: Das Departement des Innern in Sitten.
5. Für den Kanton Tessin: Ufficio cantonale di Sorveglianza economica in Bellinzona.

Prix maxima dans le commerce du fer et de l'acier.

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 18 septembre 1917.)

Vu l'arrêté du Conseil fédéral du 23 janvier 1917 concernant le commerce du fer et de l'acier; vu l'arrêté du Conseil fédéral du 30 juin 1917 concernant les compétences du Département politique et du Département de l'économie publique, l'article V de la décision du Département politique du 9 février 1917 est modifié comme suit:

V.

Sont applicables jusqu'à nouvel ordre les prix maxima suivants:

1. Fers spéciaux. Pour les fers spéciaux (fers à T, fers à U de 80 mm. et plus et les fers zorcés) sont applicables les prix maxima et conditions de l'Union des négociants suisses de poutrelles; actuellement fr. 81. 50 pris au dépôt de Bâle.
2. Fers en barres et fers spéciaux de petites dimensions (lorsque le droit d'entrée est de fr. 2) fr. 87. —
3. Feuillards (laminés à chaud) fr. 97. —
4. Fers larges plats fr. 87. —
5. Tôles fortes 7 mm. et plus fr. 95. —
6. Tôles fortes de 5 mm. à moins de 7 mm. fr. 100. —
7. Tôles striées fr. 102. —
8. Tôles moyennes de 3 mm. à moins de 5 mm. fr. 100. —
9. Tôles fines: 2,75—1,5 mm. fr. 110. —, 1,37—1 mm. fr. 120. —, 0,87—0,75 mm. fr. 135. —, 0,62 mm. fr. 140. —, 0,56—0,50 mm. fr. 150. —, 0,44—0,37 mm. fr. 160. —
10. Tôles zinguées et plombées: 9 kg. = fr. 200. —, 10 kg. = fr. 195. —, 12 kg. = fr. 190. —, 14 kg. = fr. 185. —, 16 kg. = fr. 180. —
11. Tuyaux pour conduites de gaz conformément à la liste connue des rabais en francs: Noirs: sans rabais, zingués: 20 % de majoration.

Ces prix sont des maxima pour l'acier deux de qualité marchande par 100 kg., pris au dépôt (excepté les tuyaux pour conduites de gaz), franco Bâle, droits d'entrée acquittés. Ils peuvent être appliqués en cas de vente à des consommateurs (fabriques, ateliers, entreprises de construction, etc.). La livraison de la marchandise par le commerce de gros au commerce de mi-gros et de détail s'effectuera sur la base de prix fixés au-dessous des prix maxima en vigueur de manière qu'un bénéfice équitable reste en fin de compte au commerce de mi-gros et de détail. Dans la vente à de grands consommateurs (entreprises industrielles, ateliers, etc.), les réductions de prix seront accordées conformément aux usages commerciaux.

Pour les fers en barres et les fers spéciaux de petites dimensions, les classifications de la société des usines de Louis de Roll sont applicables. Pour le feuillard, pour les espèces et les mesures de fers en barres et de fers spéciaux de petites dimensions ne figurant pas dans les classifications des usines Louis de Roll, la classification du Stahlwerkverband est applicable. En ce qui concerne les lots peu importants, les surtaxes locales en usage jusqu'ici sont autorisées.

Conditions de paiement: 30 jours avec 1½ % d'escompte; trois mois sans escompte.

Les dispositions qui précèdent entreront en vigueur le 22 septembre 1917. A la même date, la décision du 5 septembre 1917 concernant les prix maxima dans le commerce du fer et de l'acier cesse d'être applicable.

Prix des fruits

(Communiqué du Département suisse de l'économie publique du 14 septembre 1917.)

Après avoir entendu la commission fédérale pour le ravitaillement en fruits, nous fixons jusqu'à nouvel avis et à partir du 17 septembre 1917, les prix normaux suivants pour les fruits: Poires Teiler et poires à cidre similaires fr. 9. — les 100 kg., «Gelbmästler» fr. 11. —; autres poires à cidre, demi-hâtives fr. 9. — à 10. —, poires hâtives et demi-hâtives destinées au séchage, suivant la sorte et la qualité: a) ramassées sur le sel et triées fr. 9. — à 12. —; b) cueillies fr. 13. — à 15. —, pommes à cidre douces fr. 8. —, pommes à cidre acidulées fr. 10. —, pommes d'Uster et autres sortes semblables destinées au séchage, ramassées sur le sel et triées fr. 9. —, pommes à sécher, à cuire, ou pour conserves, cueillies fr. 12. — à 13. —, pommes de table (tardives et demi-tardives) suivant la sorte et la qualité fr. 14. — à 18. —

Ces prix se rapportent aux fruits de bonne qualité, achetés chez le producteur, marchandis livrés franco gare de départ. Ils ne pourront être dépassés par les cidreries ou par les porteurs de la carte de légitimation qu'avec l'autorisation expresse de l'office central.

Pour couvrir les frais généraux occasionnés par les achats, le chargement et l'emballage, y compris les risques, les fournisseurs ont le droit d'exiger les suppléments maxima suivants par 100 kg. de fruits: Fr. 1. 30 pour les fruits à cidre, fr. 1. 50 pour les fruits à cuire, à sécher ou à mettre en conserves, fr. 2. — pour les fruits de table.

Dans la règle, les offices centraux livrent les fruits aux prix précités (droit de courtage en sus) à partir de 5000 kg. S'ils ne sont pas en mesure de fournir eux-mêmes des quantités moins élevées, ils indiqueront aux intéressés les marchands auxquels ils pourront s'adresser. Lorsque les fruits sont livrés dans des emballages spéciaux (harasses, paniers, caisses), le fournisseur peut se faire bonifier, après entente avec l'acheteur, des suppléments correspondant aux frais occasionnés par ces emballages.

Les commissions officielles de secours et les autorités communales qui livrent le fruit au prix de revient sont exonérées du paiement du droit de courtage, pour les fruits qu'elles auront acquis des offices centraux.

Le prix normal du cidre ou du poiré deux, 1^{re} qualité, est fixé à 20—25 centimes le litre, franco gare de départ, par fût de 50 litres au minimum (fût à rendre). Pour le cidre ou poiré dilué, le prix sera abaissé de 3 à 4 centimes par litre et ne dépassera en aucun cas 20 centimes le litre. Les cidreries devront tout d'abord effectuer les livraisons destinées au propre usage du client. Celles d'entre elles qui n'observeraient pas cette condition ou les prix normaux fixés seront exclues de la fourniture de fruits.

Les producteurs ou marchands de fruits ainsi que les cidreries doivent en tout temps mettre à la disposition des offices centraux les fruits de table, à cuire ou à sécher qui leur seraient demandés. Le pressurage des fruits de ces catégories est interdit aussi longtemps que la demande n'est pas satisfaite. Dans les régions où l'on manquerait de fruits des dites catégories, la fabrication du cidre ou du poiré sera réduite ou arrêtée tout à fait.

Les offices centraux pour la fourniture des fruits sont, jusqu'à nouvel avis, les suivants:

1. Pour les membres de la Fédération suisse des marchands et producteurs de fruits: a) Arenenberg, comprenant le territoire des cantons de Schaffhouse, Zurich, Glaris, Thurgovie, St-Gall, les deux Appenzel et Grisons; b) Zoug, comprenant le territoire des cantons de Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Argovie, Lucerne, Zoug, Unterwald, Schwyz et Uri; c) Berne, pour tous les autres cantons, sauf le Tessin et le Valais.

2. Pour les associations faisant partie de la Fédération des syndicats agricoles de la Suisse orientale, Winterthour.

3. Pour les associations affiliées à la Fédération des syndicats agricoles de la Suisse centrale; Hitzkirch.

4. Pour le canton du Valais, le Département de l'intérieur, à Sion.

5. Pour le canton du Tessin; l'Ufficio cantonale di sorveglianza economica à Bellinzona.

Notices économiques sur le Japon

(Rapport de la légation de Suisse à Tokyo.)

I.

Marché financier. Par suite de l'élévation extraordinaire du stock des espèces métalliques, le marché financier se trouve dans une situation très favorable. Selon les statistiques de la Banque du Japon, le capital engagé dans les entreprises pendant le mois de mai a été de 105,784,000 Yen, dont 43,674,000 Yen pour la création d'entreprises et 62,114,000 Yen pour le développement de celles déjà existantes. En voici le montant total pour les cinq premiers mois de cette année, comparé à celui de la même période de l'année dernière (en milliers de Yen):

	1917	1916
	Janvier-Mai	Augmentation par rapport aux 5 premiers mois
Montant global	439,442	220,595
Création d'entreprises	210,450	136,605
Développement d'entreprises	229,012	84,990

On peut constater une augmentation de plus de 200 millions de Yen au cours d'une année. La fourniture de capital étant en abondance, le taux d'intérêts reste bas.

Les disponibilités qui peuvent servir aux prêts ne sont autres que les portefeuilles des banques. Mais puisque ces portefeuilles sont inscrits en double ou en triple — inscrits d'abord comme dépôts d'une petite banque dans une autre plus grande et comme dépôts de celle-ci à la Banque du Japon — il n'y aurait au fond de vraies disponibilités que la marge qui reste à la Banque nationale pour émettre les billets. Or, cette marge était dernièrement représentée par une somme de 80 à 100 millions de Yen. Ces disponibilités qui sont les plus grandes que l'en ait jamais vues, se maintiendront aussi longtemps que le commerce extérieur conservera son allure actuelle et que les espèces métalliques afflueront au Japon. Les perspectives permettent de pronostiquer la continuation de l'abondance du capital et du bas prix de l'argent.

Mais cette situation n'est pas naturelle. Le commerce extérieur n'est pas équilibré, ni le change non plus: Les banques de change comme la Specie Banque, la Banque de Fomese, la Banque Mitsui, la Banque Soumitomo, ont à se procurer la provision du change. Le moyen auquel on a eu recours est l'expédition des espèces métalliques. Mais depuis les mesures prises vers le milieu d'avril par la Grande-Bretagne et les États-Unis en vue de la protection des espèces métalliques, la réception de celles-ci est devenue difficile. Leur assurance contre les risques de transport est devenue aussi presque impossible. Pour remédier à cette situation, on serait réduit à recourir à l'un des deux moyens: empêcher l'exportation de dépasser l'importation ou cesser de recouvrer les espèces métalliques. C'est à ce dernier moyen, semble-t-il, que le gouvernement ainsi que les Banques de change ont décidé de recourir. Ce moyen consistait dans le placement à l'étranger, c'est-à-dire à prêter à l'étranger jusqu'à concurrence d'une somme qui ne serait pas inférieure à celle de l'excédent de l'exportation. C'est dans ce sens que le ministre des finances a fait une déclaration à la réunion annuelle des administrateurs en chef des provinces. Une fois mis à exécution, ce moyen produira quelque changement dans la situation financière actuelle: diminution de la marge pour l'émission des billets; élévation du taux d'intérêts.

Commerce extérieur. Le commerce extérieur du Japon pendant les cinq premiers mois de 1917 se traduit à peu près par les chiffres suivants: exportations 593,467,000 Yen, importations 362,355,000 Yen, excédent des exportations 231,112,000 Yen.

Par comparaison avec l'année dernière, on constate une augmentation de plus de 200 millions de Yen pour les exportations et de plus de 52 millions pour les importations. Quant aux importations, elles ont repris et on a remarqué au début de cette année une tendance à l'augmentation.

Si on examine par le détail les exportations, on remarque que ce sont les métaux qui ont fait les progrès les plus considérables; le montant total de leur exportation pendant le premier trimestre de cette année a été de 47,288,000 Yen, avec une augmentation de 26 millions et de 35 millions de Yen par rapport à la même période des années 1916 et 1915. Sur le montant total de l'augmentation de l'exportation (99 millions de Yen) pendant ce premier trimestre par rapport à la même période de 1916, l'augmentation de l'exportation des métaux a été de 26 %. En voici le relevé:

	1917	1916
	Yen	Yen
Fer	1,925,000	178,000
Cuivre rouge	27,980,000	11,426,000
Zinc	7,331,000	1,962,000
Antimoine	2,626,000	4,149,000
Cuivre jaune et bronze	5,819,000	1,657,000
Métaux divers	171,000	678,000
Divers	961,000	1,027,000

On voit l'importance de la production du cuivre rouge au Japon.

Les pays destinataires des lingots, plaques, barres, etc. de cuivre rouge sont (en milliers de Yen): Chine 760, Russie 3,052, France 4,836, Indes 1,268, Angleterre 17,889, États-Unis 1,750.

L'exportation du zinc se décompose comme suit (en milliers de Yen): Indes 146, Angleterre 4,598, Russie 1,688, France 768.

Si l'exportation des métaux a pris un si grand essor, c'est par suite des demandes des pays belligérants.

Après les métaux, viennent les machines dans l'ordre d'importance de l'augmentation des exportations. Avant la guerre, le Japon importait les machines et les instruments, qui constituaient d'ailleurs une des catégories importantes de l'importation. Mais depuis environ un an, la situation a changé: le Japon est aussi devenu exportateur de machines. Voici le relevé de cette exportation pour le premier trimestre de cette année:

	1917	1916
	Milliers de Yen	
Horloges	326	320
Véhicules et pièces s'y rapportant	1,462	1,429
Machines	1,728	946
Instruments scientifiques et musicaux	463	890
Navires	13,689	255

En comparant ces résultats avec ceux des années 1916 et 1915, on constate une augmentation de 14,290,000 et de 16,190,000 Yen, dont la principale partie a été produite par l'exportation des navires.

En troisième lieu, viennent les tissus de coton, dont l'exportation s'est élevée pendant ce premier trimestre à une somme de 25,427,000 Yen, soit une augmentation de 14,180,000 Yen par rapport à l'année dernière et de 16 millions par rapport à l'année précédente.

Les pays destinataires de ces marchandises sont: la Chine, les Indes, les Détroits, où elles étaient autrefois importées par les Allemands.

En quatrième lieu, viennent les céréales et les farines, dont l'exportation s'est élevée pendant ce premier trimestre à une somme de 16,167,000 Yen,

soit une augmentation de 9,358,000 et de 9,137,000 Yen par rapport à 1916 et 1915.

Les principales denrées sont les haricots pour 4,900,000 Yen; les farines de froment 3,310,000 Yen; le riz 3,370,000 Yen; autres farines et amidon 2 millions; petits pois 1,400,000 Yen. Le riz a été dirigé en grande partie vers l'Angleterre et la Russie; les haricots sont allés particulièrement en Angleterre et aux Etats-Unis.

En dehors de ces diverses marchandises, il y en a d'autres qui ont gagné une certaine augmentation, ce sont: le sucre, les confitures, les tissus de soie, etc. Les marchandises qui ont subi une certaine diminution sont les huiles, graisses, cires, poudres de toilette, en général tous articles de luxe.

La situation telle qu'elle s'établit à la fin de ce premier semestre permet de prévoir un chiffre d'exportation colossal en 1917. L'importation ayant une tendance à reprendre, le commerce extérieur du Japon accusera une prospérité sans égal.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 15. September — Situations hebdomadaires du 15 septembre

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique Or: Argent	
	Fr.		Fr.		Fr.
Metallbestand:					
Gold	342,497,754.08				
Silber	58,697,695. —				
	396,095,449.08	—	272,295.67		
Darlehens-Kassascheine	8,451,275. —	+	237,700. —		
Portefeuille	203,178,377.20	+	14,132,138.99	Billets de la Caisse de Paris	
Lombard	39,741,419.38	+	14,451,483.48	Portefeuille	
Wertschriften	7,691,635.25	—	79,561.05	Lombard	
Korrespondenzen	42,143,933.68	+	939,204.08	Titres	
Sonstige Aktiva	10,886,354.45	—	19,751.51	Correspondants	
	708,188,444.04			Autres actifs	

Passiva		Fonds propres	
Eigene Gelder	27,940,858.48	—	—
Notenumlauf	534,232,580. —	—	117,210. —
Giro- u. Depotrechnungen	130,894,695.63	—	604,375.36
Sonstige Passiva	15,020,309.93	+	1,207,631.72
	708,188,444.04		

Diskontsatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1^{er} janvier 1915.

Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1^{er} janvier 1915.

Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen aufgehoben am 3. August 1914. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'étrangers supprimé le 3 août 1914.

Internationaler Postgiroverkehr — Service International des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 21. September an — Cours de réduction à partir du 21 septembre

	Fr.	100 Mk.	100 Lire	100 Kr.	100 Pfund St.	100 Goldpesos
Deutschland	67. —	—	—	—	—	—
Italien	64. —	—	—	—	—	—
Oesterreich	43. —	—	—	—	—	—
Ungarn	43. —	—	—	—	—	—
Luxemburg	88. —	—	—	—	—	—
Grossbritannien	22.75	—	—	—	—	—
Argentinien	503.50	—	—	—	—	—

Wegen den grossen Kurschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark bzw. 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoucen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Regie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Elektrizitätswerk Lonza

5% Anleihe i. Hypothek von Fr. 9,000,000 vom 31. Dezember 1908

An der am 6. September 1917 gemäss den Anleihebedingungen und dem auf den Obligationen aufgedruckten Tilgungsplan stattgefundenen Ziehung sind folgende auf den 31. Dezember 1917 zur Rückzahlung gelangende 329 Obligationen von je Fr. 500 im Kapitalbetrage von Fr. 164,500 ausgelost worden:

188	1642	3857	6232	7878	10088	12311	14410	15525
209	1704	3919	6300	7880	10236	12379	14447	15625
228	1790	3942	6341	7882	10279	12469	14456	15667
262	1884	4069	6453	7956	10451	12492	14472	15751
272	2009	4105	6496	8030	10471	12498	14474	15860
321	2081	4108	6603	8031	10525	12536	14521	15902
330	2137	4174	6614	8047	10553	12634	14524	15907
337	2194	4207	6655	8122	10691	12702	14529	15908
556	2228	4218	6659	8152	10719	12795	14696	15911
598	2327	4306	6717	8196	10804	12849	14730	15969
679	2393	4359	6724	8279	10819	12922	14763	16033
686	2432	4414	6742	8336	10890	12966	14809	16058
695	2473	4430	6783	8388	10924	13043	14841	16067
711	2509	4436	6901	8549	11015	13053	14848	16079
765	2550	4483	6939	8560	11022	13087	14917	16116
798	2646	4522	7221	8613	11023	13105	14935	16259
840	2703	4641	7229	8725	11037	13198	14950	16314
873	2973	4655	7233	8855	11062	13317	14961	16376
897	2997	4697	7235	8873	11102	13318	14969	16390
899	3027	4748	7249	9013	11129	13341	15010	16380
987	3034	4826	7290	9034	11250	13368	15028	16912
1171	3046	4864	7321	9094	11421	13372	15072	17078
1210	3103	4938	7340	9095	11515	13409	15119	17153
1224	3218	5106	7391	9170	11534	13437	15189	17212
1325	3287	5137	7432	9213	11788	13492	15211	17287
1338	3289	5190	7433	9244	11873	13537	15218	17358
1339	3342	5216	7437	9263	11919	13756	15275	17497
1345	3499	5223	7439	9266	11942	13784	15276	17615
1392	3545	5267	7442	9576	11964	13854	15278	17675
1395	3597	5301	7443	9659	12065	14008	15323	17752
1427	3607	5322	7556	9702	12096	14023	15347	17838
1518	3633	5419	7573	9791	12126	14088	15384	17870
1560	3732	5462	7651	9801	12181	14135	15401	17999
1573	3753	5521	7652	9926	12183	14140	15410	
1593	3756	5581	7653	9972	12223	14154	15469	
1596	3761	5824	7756	9981	12250	14183	15477	
1641	3767	6147	7787	9998	12257	14359	15495	

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 31. Dezember 1917 auf. Die ausgelosten Obligationen werden in gleicher Weise wie die Coupons eingelöst:

1. bei den schweizerischen Sitzen und Agenturen des Schweizerischen Bankvereins;
2. bei den Comptoirs der Eidgenössischen Bank A. G.;
3. bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich;
4. bei der Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique in Gent; (5267 Q) 2274,
5. bei den Herren Ehinger & Co. in Basel.

Basel, den 15. September 1917.

Elektrizitätswerk Lonza.

LLOYDS BANK LIMITED.



SIÈGE CENTRAL: 71, LOMBARD STREET, LONDRES, E. C. 3.

(Fr. 25 = £1.)
CAPITAL SOUSCRIT - Frs. 782,605,000
CAPITAL VERSÉ - Frs. 125,216,800
FONDS DE RÉSERVE - Frs. 90,000,000
DÉPÔTS, etc. (juin, 1917) Frs. 3,526,340,025
AVANCES, etc. id. Frs. 1,689,347,575

LA BANQUE A PRÈS DE 900 SIÈGES EN ANGLETERRE ET AU PAYS DE GALLES.
Siège pour L'Étranger et les Colonies: 17, Cornhill, Londres, E. C. 3.

ELLE SE CHARGE DE LA REPRÉSENTATION DES BANQUES ÉTRANGÈRES ET COLONIALES.

Établissement auxiliaire pour la France: LLOYDS BANK (FRANCE) LIMITED, avec Sièges à PARIS, BORDEAUX, BIARRITZ, le HAVRE et NICE.

Aufzüge- und Räderfabrik Seebach A.-G.
Seebach bei Zürich

Rückkauf der Stamm-Aktien

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1917 ist der Rückkauf der Stammaktien beschlossene worden. Die Einlösung erfolgt mit Fr. 5.18 per Aktie gegen Rückgabe der Titel entweder am Sitz unserer Gesellschaft in Seebach oder bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.
2295
Seebach, den 19. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekenbank in Basel

Elisabethenstrasse 30

Aktienkapital: Fr. 7,800,000

Reservefonds: Fr. 1,968,000

Wir nehmen bis auf weiteres Einzahlungen an gegen unsere

5% Obligationen al pari

mit Jahres- oder Semester-Coupons, je nach Wunsch auf Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig auf 3—5 Jahre fest und nachher auf 6 Monate kündbar.

Kündbare, niedriger verzinsliche Obligationen unserer Bank, die zur Abstempelung an unserer Kasse vorgewiesen oder uns eingesandt werden, konvertieren wir sofort in 5%.

Von unserer Bank ausgestellte Obligationen nehmen wir auf Wunsch kostenfrei in Verwahrung.

Es nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen spesenfrei die Einlösung der Coupons sowie die Konversionen: (5251 Q) 2275!

in Zürich: die Herren **Rahn & Bodmer**,
in Bern: die Herren **Wytenbach & Cie.**,
in Neuchâtel: die Herren **Bonhôte & Cie.**

Fabrique
à Vevey
à vendre ou à louer
Ecrire sous G. 25217 L
Publicitas S. A., Lausanne
2007.

Représentant

Monsieur, Suisse, repartant pour PARIS, répondants l'ordre, demande représentation importation ou exportation, ou comme directeur d'un syndicat, maison importante exclusivement suisse. S'intéresserait éventuellement financièrement.
22791

Ecrire sous D. 13661 L. à Publicitas S. A., Lausanne.

Suisse se rendant prochainement pour quelques temps

EN ESPAGNE

se chargerait de missions commerciales, techniques ou financières. S'adresser sous U 26158 L, Publicitas S. A., Lausanne.

Schweizerische Bundesbahnen

4 $\frac{1}{2}$ % Kassascheine auf 3 Jahre

ausgegeben auf Grund der Bundesbeschlüsse vom 22. Dezember 1914, 21. Dezember 1915 und 19. Dezember 1916.

Titel von Fr. 1000, 5000 und 10,000 rückzahlbar am 1. November 1920

Halbjahrescoupons per 1. Mai und 1. November, kostenfrei zahlbar

bei der Hauptkasse und den Kreiskassen der Schweiz. Bundesbahnen,
bei allen Kassen der Schweiz. Nationalbank, sowie
bei den hauptsächlichsten schweizerischen Banken.

Der erste Coupon wird am 1. Mai 1918 fällig.

Die Bundesbahnverwaltung hat beschlossen, bis zum Betrage von (7290 Y) 22961

60 Millionen Franken dieser Kassascheine, al pari, mit Zinsgenuss ab 1. November 1917

auszugeben.

Die Anmeldungen werden vom 21. September 1917 an entgegengenommen und in der Reihenfolge ihres Eintreffens bis zur Deckung des verfügbaren Betrages berücksichtigt.

Die Zeichnungen werden spesenfrei bei allen Kassen der Schweiz. Nationalbank und bei allen Banken und Bankfirmen in der Schweiz angenommen.

Die Einzahlung der zugeteilten Titel hat vom 1. Oktober bis zum 15. November 1917, unter Verrechnung des Ratazinses per 1. November 1917, bei derjenigen Stelle stattzufinden, bei der die Zeichnung eingereicht wurde.

Die Titel gelangen spätestens am 25. November 1917 zur Ausgabe. Bis dahin werden die Banken und Bankfirmen den Zeichnern bei der Einzahlung Lieferscheine verabfolgen.

Bern, den 15. September 1917.

Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen.

Ernst Müller, Winterthur

Versicherungsbureau
für Feuer- und Transport-Versicherungen
(spez. Industrielle Versicherungen)
Gegründet 1894 10381
Beste Referenzen

Chocolat Cima S. A., Torre-Dangio

Avviso di convocazione

Gli azionisti della fabbrica Chocolat Cima S. A., Torre-Dangio, sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 1° ottobre 1917, alle ore 9 antimeridiane presso la sede sociale per deliberare sulle seguenti

TRATTANDE:

1. Esame ed approvazione del bilancio al 30 giugno 1916. Relazione del consiglio d'amministrazione e rapporto dei revisori.
2. Riparto utili.
3. Nomine statutarie del consiglio d'amministrazione e dei revisori.
4. Eventuali.

Il bilancio col conto profitti e perdite ed il rapporto dei revisori saranno ostensibili agli azionisti a partire dal 20 settembre corr. presso la sede sociale.

NB. Per partecipare all'assemblea è necessario depositare le azioni entro il 29 settembre presso la Banca Svizzera Americana in Locarno oppure presentarle all'ufficio presidenziale il giorno della riunione. 2294,

Torre-Dangio, 18 settembre 1917.

Per il consiglio d'amministrazione,
Il presidente: G. Pagani.



„Concordia“

Errichtet 1853.

Cölnische
Lebens-Versicherungsgesellschaft, Cöln a. Rh.

Für die Schweiz konzessioniert seit 1886.

Gesamtvermögen 1915: 248 Millionen Fr.

Sofortige Auszahlung der vollen
Versicherungssumme auch im Kriegssterbefalle.
Keine Nachschusspflicht! Keine Umlage!

Die Gewinnanteile der Versicherten
werden trotz des Krieges in der gleichen
Höhe wie im Frieden gewährt.

Auskunft durch: General-Vertreter Emil Rüegg, Zürich,
Walehestr. 21. Tel. 5865. 1828.
Verwaltungsbureau Luzern, Centralstr. 40. Tel. 2193.
Generalvertreter: Rob. Aeschlimann, Bern, Bollwerk 2. Tel. 2898.

Hypothekbank in Winterthur mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000. Reserven Fr. 2,450,000

Gegen Bareinzahlung und in Konversion von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

4 $\frac{3}{4}$ % Obligationen

3-5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft.

Winterthur, den 6. Dezember 1916.

(4976 Z) 1941

Die Direktion.

Leere Säcke

kaufen und verkaufen
zu Tagespreisen

Haemiker & Schneller

(3102 Z) Zürich 3 1800,

Les

insertions

pour les

financiers
commerçants
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces

„PUBLICITAS“

Société Anonyme Suisse
de Publicité

Zürcher Firma für sanitäre Einrichtungen und Ventilationsanlagen, welche dafür eigene, konkurrenzschlagende Prinzipien bietet und flott beschäftigt ist, sucht einen

Teilhaber

mit einer Einlage von Fr. 20,000. Absolut vorteilhafte Offerte. Offerten von Selbstgebern unter Z 7289 Y an Publicitas A. G., Zürich. 2299.

Sie haben

Erfolg

wenn Sie
Anleihe- und Publikationen,
Kommanditär- & Beteiligungsgehebe,
wie überhaupt
alle Anzeigen finanzieller Natur,
ferner
Stellen-Angebote und -Gesuche
für Bank-Personal,
Beamte von industr. Unternehmungen,
kaufmännisches Personal
und dergl. in das
Schweiz. Handelsamtsblatt
aufgeben.

Annoncen-Regie
PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Expd.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisp. E. Frisch, Bdeher-Exp., Zürich. B 15. 2 152Z

Chemins de fer fédéraux

Bons de Caisse 4 1/2 % à 3 ans

créés en vertu des arrêtés fédéraux des 22 décembre 1914, 21 décembre 1915
et 19 décembre 1916

Titres de fr. 1000, 5000 et 10,000 capital nominal,
remboursables le 1^{er} novembre 1920

Coupons semestriels aux 1^{er} mai et 1^{er} novembre
payables sans frais

à la Caisse principale et
aux Caisses d'arrondissement des Chemins de fer fédéraux,
à tous les guichets de la Banque Nationale Suisse, ainsi
qu'aux Caisses des principales banques suisses.

(7291 Y) 22971

Le premier coupon est à l'échéance du 1^{er} mai 1918

L'administration des Chemins de fer fédéraux a décidé d'émettre jusqu'à concurrence de

**60 millions de francs de ces bons au pair,
jouissance du 1^{er} novembre 1917**

Les demandes seront admises dès le 21 septembre 1917 et servies au fur et à mesure de leur
rentrée, jusqu'à concurrence du montant disponible.

Les souscriptions seront reçues sans frais à tous les guichets de la Banque Nationale Suisse et par
toutes les banques et maisons de banque en Suisse.

La libération des titres attribués devra avoir lieu du 1^{er} octobre au 15 novembre 1917, en tenant
compte des intérêts pro rata au 1^{er} novembre 1917, à l'établissement de banque ou à la maison
de banque ayant reçu la souscription.

Les titres seront délivrés au plus tard le 25 novembre 1917. En attendant, les banques ou
maisons de banque délivreront à leurs souscripteurs des bons de livraison lors de la libération.

Berne, le 15 septembre 1917.

Direction générale des Chemins de fer fédéraux.

Handels-Auskünfte

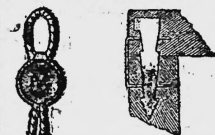
Adressen von Advokaten, Notaren,
Inkasso- und Auskunftsbureaux, etc.

Renseignements commerciaux

Adressen d'avocats, notaires, bureaux
de recouvrements et de renseigne-
ments, etc.

Aarau: Stirnmann & Sandmeyer,
Advok. Notar u. Inkasso.
Altdorf: Dr. F. Schmid, Adv. Not. Ink.
Baden: Victor Schmid, Notar, Inf., Ink.
Bern: G. Bärtschli, Ink. u. Ausk.
— Auskunfts A. Herz, Seidenweg.
— Rnd. v. Dach, Notariat, Ver-
waltungen, Gründungen. Tel. 751.
Biel: G. Fehlmann, Notariat, Inkasso,
Brig: J. v. Stockalper, Adv. Inkasso.
Bümpliz: Lüthi, Notar, Ink., Ausk.
Ch.-de-Fds.: PAUL Robert, res. r.
Chr.: Dr. Al. Brigger, Adv. & Handels.
Davos: Dr. Nik. Stiffler, Rechtsanw.
Delémont: Raymond Schmid, av.
Freiburg: Bank E. Ulry & Cie.
Genève: P. d'E. Magnenet, av., Barbé.
— G. Bernard, avoc., Pl. Métropol 2
— John Grobet, ag. d'aff., Créditref.
— Herren & Guechot, Rensei-
gnements et recouvrements, sur
tous pays. Brevets d'invention,
marques, modèles, etc.
— J. & W. Herren, Avocats. Représ.
dev. tous tribunaux et jurisdic-
tions.
— John Renand, avocat, Croix
d'Or 17.
— O. Martigny, prat. endroit, ag. d'aff.
— Information-Office, 9, rue Nicker.
Renseignements, recherches, etc.
Lausanne: L. Bertillon, agent
d'aff. patente (corr. deutsch u. ital.).
Le Locle: Agence financière et com-
merciale. Bas., res., change, expert, gér.
Montreux: L. Chaleat, ag. d'aff., patenté.
— Paul Pochon, ag. d'aff., recou-
vements, renseignements, Téléph. 89.
Sarnen: Durrer & Kathriner, Adv. Ink.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink., Rechts.
Solothurn: Dr. B. Hammer, Adv. Not. Ink.
— Dr. F. Reinert, Advok., Notariat, Ink.
St. Gallen: E. Forster, Inkasso u. Intern.
— Dr. F. Curti, Advokatur u. Inkasso.
Uster: Dr. E. Stadler, Advokatur-
bureau u. Inkasso. Tel. Nr. 211
Zürich: G. Lüscher, Notar, Ink.
Zürich: Schweiz. Informations-
Bureau. Gegr. 1880. Inkasso.
— Flachsmann & Köpfl, Adv-
okatur u. Inkasso, Seideng. 16.
— Auskunfts Atlas. Tel. 7010. Inf. Inf.
— Auskunfts Prudentia A.-G.
(gegr. 1894). Akt.-Kap. Fr. 100,000.
Information und Inkasso.

AUSKUNFT FÜR C-GRÜNDUNG
SCHWEIZERISCHE ACTINGENESCHAFT
INTERNAT. INSTITUT FÜR HANDELS-
U. PRIVATINFORMATIONEN
CENTRALE u. DIRECTION IN BERN Tel. 3849



Scellés métalliques

9-12-15-18 et 22 m/m

Crampons de sûreté

96902 N. pour caisses 836.

Tendeurs

Rivets — Feuillards

Tarifs franco

Prix de fabrique

Petitpierre Fils et Co

Neuchâtel

Zu kaufen gesucht:
Lösch Cocksgrües Kohlenstaub
:: Holzkohlenstaub Pech ::
möglichst nur in grösseren Quantitäten. — Offerten unter Chiffre
Z. P. 3315 befördert Rudolf Mosse, Zürich. 2008.

Société des Ciments de Paudex, Pully

Einladung

an die Inhaber von 5 % Obligationen II. Ranges
zu einer 23021

4186 Z

Besprechung

auf Samstag, den 29. September 1917, 2 1/2 Uhr nachmittags
ins Zunfthaus zur Zimmerleuten, Rathausquai, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Wahl des Vorsitzenden und des Protokollführers.
2. Beratung und Abstimmung über das Begehren der
Gesellschaft um eine weitere zweijährige Stundung.
Zutrittskarten zu dieser Obligationärversammlung können
gegen Einsendung eines genauen Nummernzeichnisses bis
zum 28. September 1917, abends 6 Uhr, bei der Bank für
Handel und Industrie in Zürich bezogen werden.
Zürich, den 20. September 1917.

Im Auftrag einer Obligationärgruppe,
Die Treuhänderin:
Bank für Handel und Industrie.

Etablissements SIM Morges

26281 L

(S. A.)

2278 1

Le dividende pour l'exercice clos le 30 juin 1917, voté
par l'assemblée générale des actionnaires, est payable dès
le 15 septembre 1917, à raison de fr. 20 pour les actions
anciennes, fr. 10 pour les actions nouvelles, contre remise
du coupon N° 4, à la Banque Cantonale Vaudoise et ses
agences et chez MM. Monay Cart & Cie, à Morges.

Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A. G.

Einladung

zur

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 8. Oktober 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthof zum Sternen in Menziken

Traktanden:

1. Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Feststellung der Zeichnung und Einzahlung des neuen
Kapitals.
3. Statutenrevision.
4. Beschlussfassung über Verwendung der Spezialreserve.

Die Zutrittskarten zur Versammlung können gegen Hinter-
lage der Aktien im Bureau der Gesellschaft in Menziken so-
wie bei der Bank Sutter & Cie in Fleury bis zum 4. Oktober
bezogen werden. 2293

Menziken, den 18. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de fer

NYON-CRASSIER

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

dans la grande salle du Château de Nyon, pour le jeudi 4 octobre 1917, à 2 heures

Ordre du jour statutaire.

Les comptes, bilan, rapports et pièces justificatives sont déposés au Bureau de la
Compagnie, à Nyon, où ils peuvent être consultés par les actionnaires. 22851

NYON, le 15 septembre 1917.

Le conseil d'administration.